



Absendender Verband:
Deutscher Schwimm-Verband

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: guardokus@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2013/2014
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Schwimm-Verband

Ansprechpartner/in für das Projekt: Wolfgang Lehmann

Straße, Hausnummer: Korbacher Str. 93

PLZ: 34132 Ort: Kassel

Telefon: 0561 940 83 26

Fax: 0561 940 83 15

E-Mail: lehmann@dsv.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Aquaworkout für Männer

„Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?
Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

In der ersten Pilotphase (Sensibilisierung) waren alle Beteiligten auf Bundes- und Landesebene von dem Thema überzeugt und sind es auch noch immer. Leider konnte der entscheidende Schritt, der Erstellung eines standardisierten Programmes mit Handout und die sich daran anschließende Evaluationsphase zeitlich nicht umgesetzt werden:

- Erarbeitung eines standardisierten Programmes für die Zielgruppe Männer
- Handout für das Programm
- Evaluationsphase mit Testvereinen und wissenschaftlicher Begleitung

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Die erhoffte Zuarbeit der Experten an der Basis bzw. in den Vereinen entsprach nicht den Erwartungen. Das Feedback führte zu keiner konkreten Vorstellung darüber, was ein erfolgreiches „Männerprogramm“ ausmacht. Die elementaren Eckpfeiler Spiel, Kraft, Ausdauer & Spaß konnte kein Konzept erfolgreich in sich vereinen. Trotz vieler Gespräche und Diskussionen aller Beteiligten, kam die Projektleitung zu dem Schluss, ein neues Konzept auszuarbeiten. Die Präsentation Ende Oktober 2014 war sehr erfolgreich aber zu spät um innerhalb des Projektzeitraums ein entsprechendes Handout zu erstellen.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Nach der Sensibilisierungsphase erfolgte die Vorstellung des Projektes im Rahmen einer Tagung der Vertreter der Landesschwimm-Verbände. Den Fachwarten aus den Landesschwimmverbänden wurden die Gründe präsentiert, die zu der Konzeptidee geführt haben:

- Demografischer Wandel: das Verhältnis zwischen Älteren und Kindern/Jugendlichen verschiebt sich zunehmend zu Gunsten der Älteren
- Freizeitorientierung: durch den vorhandenen Leistungsdruck im Beruf suchen viele in ihrer Freizeit das Vergnügen ohne Leistungsdruck
- Gesundheitsorientierung: Ziel ist es, bis ins hohe Alter mobil zu bleiben. Mit Sport soll Haltungsschwächen/Rückenproblemen entgegen gewirkt werden.
- Mit Aquafitness kann man all diesen Gründen gerecht werden. Allerdings ist in den meistens Aquafitness-Kursen die Anzahl der Frauen enorm höher, als die der Männer. Eher vereinzelt findet man einen älteren Herrn zwischen den ganzen Frauen.
- Hauptursachen für dieses Missverhältnis sind:
 - ✓ Hemmschwelle, weil nur Frauen da sind, es fehlen Gleichgesinnte
 - ✓ Andere Vorlieben: Männer legen den Fokus eher auf kraft- und ausdauerbetonte Bewegungsformen und nicht auf rhythmisch-musische Komponenten

Nach dieser Tagung erfolgte die Ausschreibung für interessierte Testvereine und die Zusammenstellung eines Expertenteam. Die Resonanz war mit 4 Vereinen überschaubar. In einem weiteren Schritt sollten aus den Programmen der Vereine die männerspezifischen Elemente herausgefiltert werden und in ein neues Programm für Männer einfließen. Dieses neue Programm sollte dann auch eine Evaluationsphase durchlaufen.

Um das Thema zusätzlich zu promoten, stellten wir die im Sommer bundesweit stattfindende OUTDOOR AQUARINNING TOUR unter das Thema Männer & Fitness.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Engpässe gab es dadurch, dass die Ergebnisse der angebotenen Ideen nach Meinung der Experten nicht für ein erfolgreiches „Männerprogramm“ ausreichten. Die Projektleitung entschied sich deshalb eine andere Lösung anzugehen.
Trotz Zeitverzögerung könnte noch ein „Männerangebot“ getestet werden

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet

In erster Linie tauschten wir uns mit den Landesschwimmverbänden aus. Diese wiederum fragten die Vereine ab, welche kompetenten ÜLs bzw. Trainer bereit sind, an dem Projekt aktiv teilzunehmen.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Vereinsmitarbeitern erwies sich als nicht ganz so ergiebig. Viele waren motiviert, nur einige konnten ihre ambitionierten Pläne in der Operativen umsetzen.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?
Siehe oben

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Transferpotential besteht in der grundsätzlichen Erkenntnis, dass der überwiegende Anteil der Männer ein spezifisches Angebot für sich bevorzugen, vor allem wenn das Angebot nachhaltig angenommen bzw. genutzt werden soll. Ein wichtiger Bestandteil ist sicherlich das spielerische Element bzw. die Wettbewerbsform. Die Herausforderung ist hierbei, dass es mit dem Programm möglich ist die Belastungsintensität zu steuern.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die nicht ganz neue Erkenntnis, dass Männer sich in vielen Bereichen gesundheitsriskanter als Frauen verhalten: „Männlichkeit“ wird oftmals direkt mit Leistung, Erfolg, Überlegenheit

und Macht assoziiert. Dies bei vorgegebenen Parametern zu nutzen, ist die Aufgabe für jeden Verband, der dieses Thema angeht.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Die Vorgehens- und Arbeitsweise war hier eher klassisch gehalten, also auch somit keine neue Methode, die den anderen Verbänden nicht bekannt wäre.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?
Siehe oben

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Durch die bewusste Entscheidung mit Ehrenamtlichen dieses Projekt durchzuführen, gestaltet sich die Terminvereinbarung schwierig. Dadurch entstehen zwischen den Projektphasen doch zu große Zeiträume, z. B. durch Schulferien.

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Mit einem standardisierten Programm für den Bereich Männerfitness im Wasser bzw. SPORT PRO GESUNDHEIT hat der Verband einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in diesem Segment. Deshalb gehen wir diese Aufgabe auch noch nach dem Projektzeitfenster an.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Das noch zu erarbeitende standardisierte Programm, finanziert durch den DSV, wird extern erstellt werden und dient dann für die kommenden Jahre als Eckpfeiler im Segment SPORT PRO GESUNDHEIT bzw. Gesund & fit im Wasser. Wir versprechen uns davon einen weiteren Schub in Richtung Präventionsausbildung auf Landesebene.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja X Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Im Rahmen des Verbandsorganes swim & more

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Die Resonanz bei den Multiplikatoren / Fachwarte der Landesschwimmverbände war durchweg positiv.

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Ein Teil der Finanzen haben wir zwecks Öffentlichkeitsarbeit in die bundesweit stattfindende OUTDOOR AQUARUNNING TOUR investiert und dafür auf die Erstellung eine Projektvideos verzichtet.

Siehe Anlage

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Das Projekt war für uns als Spitzenverband durchaus erfolgreich, weil es auch ein Stück weit unsere geplante Strategie im Bereich Gesundheitssport ergänzte.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Wolfgang Lehmann

Datum: 14.01.2015